

Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse = Gazzetta militare svizzera**

Band (Jahr): **52=72 (1906)**

Heft 40

PDF erstellt am: **11.09.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Allgemeine Schweizerische Militärzeitung.

Organ der schweizerischen Armee.

LII. Jahrgang. Der Schweizerischen Militärzeitschrift LXXII. Jahrgang.

Nr. 40.

Basel, 6. Oktober.

1906.

Erscheint wöchentlich. Preis per Semester franko durch die Schweiz Fr. 4. Bestellungen direkt an „Benno Schwabe, Verlagsbuchhandlung in Basel“. Im Auslande nehmen alle Postbureaux und Buchhandlungen Bestellungen an.  
Verantwortlicher Redaktor: Oberst U. Wille, Meilen.

**Inhalt:** Die Uebungen Division gegen Division. — Französische Urteile über das deutsche Heer, den Kaiser Wilhelm II. und die Kaisermanöver. — Ausland: Frankreich: Kritik des neuen Wehrgesetzes. Zahl der Einstellung gelangenden Mannschaften. — Österreich-Ungarn: Neue Bestimmungen für die Waffenübungen in der Landwehr. — England: Versuchskompanie. Scheinwerfer bei Nachtübungen. — Spanien: Organisation des Radfahrdienstes. — Norwegen: Freiwilliges Schützenwesen. — Dänemark: Schützenvereine.

## Die Uebungen Division gegen Division.

7. September.

Infolge der von der Manöverleitung gestellten Aufgabe, bezog die IV. Division am frühen Morgen des 7. eine neue Aufstellung. Die auf dem Höhenkamme zwischen Speer und Regelstein stehenden Truppen wurden zunächst beim Regelstein vereinigt und dann das Gottharddetachment gegen Gommiswald entsandt, um gegen die vom Wallensee anmarschierenden Truppen Front zu machen. Die Linie Regelstein-Hüttenbühl-Schönenberg-Yberg wurde von der IV. Division wie folgt besetzt:

Inf.-Regiment 16 (ohne Bat. 46) am Regelstein, Vortruppen bei Breitenau.

Inf.-Bataillon 40 auf Ober-Hüttenbühl.

Inf.-Regiment 14 (ohne Bat. 40) und Schützen-Bataillon 4 in Reserve am Regelstein-Hüttenbühl.

Inf.-Regiment 13 entwickelt auf der Linie Unter-Hüttenbühl-Buchen-Mettlen-Schönenberg:

Inf.-Bataillon 46 bei Sedel,

Kavall.-Regiment bei Yberg.

Von der Artillerie stand eine Batterie des Art.-Regiments 10 bei Büntberg, 3 Batterien bei Sedel; Art.-Abteilung II/12 auf dem Ricken.

Gegen diese Aufstellung ging die VIII. Division (ohne das Detachment bei Schänis) in 5 Kolonnen in der allgemeinen Richtung Lindboden-Ricken vor:

1. Kavallerie-Regiment 8 über Wattwil-Yberg-Lad gegen den Ricken.

2. Kommandant: Infanterie-Brigadier XV. Truppen: Infanterie-Regiment 29 (ohne ein Bataillon), 1 Zug Guiden, Feldartillerie-Abteilung I/11. Signalabteilung: Telegraphen-Kompagnie 4, 1/2 Sappeur-Komp. II/8, Ambulanz 36 über Wattwil-Hummelwald gegen den Ricken.

3. Kommandant: Kommandant des Feldartillerie-Regiments 11. Truppen: Infanterie-Regiment 30 (ohne

ein Bataillon), 1 Bataillon des Infanterie-Regiments 29, 1 Zug Guiden, Feldartillerie-Abteilung II/11, 1/2 Sappeur-Kompagnie II/8 auf dem linken Thurufer über Schönboden gegen den Ricken.

4. Infanterie-Regiment 32 mit Gebirgsbatterie 3 und 1/2 Sappeur-Kompagnie I/8 über Färch-Schwand gegen den Ricken.

5. Infanterie-Regiment 31, Infanterie-Bataillon 90, Gebirgs-Batterie 4, Maschinengewehr-Schützenkompanie 2, 1/2 Sappeur-Kompagnie I/8 über Hüttenbühl-Bildhaus.

Die Kolonnen 4 und 5 standen unter dem Befehl des Kommandanten der XVI. Infanterie-Brigade.

Das Divisionskommando folgte der 3. Kolonne. Die Telegraphen-Kompagnie hatte die verschiedenen Kolonnen mit dem Divisions-Kommando zu verbinden.

Die bei Schänis stehenden Truppen (Infanterie-Regiment 15 mit Feldartillerie-Abteilung II/12) erhielten telegraphisch Befehl, in der Richtung Gommiswald-Bildhaus anzugreifen.

Aus diesen Dispositionen heraus entwickelten sich drei getrennte Gefechte.

### a. Die Kämpfe bei Hummelwald-Schönenberg.

Die in dieser Richtung angesetzten beiden Kolonnen der VIII. Division entwickelten sich gegen 8 Uhr morgens aus Kappel, beidseitig der Thur; sie kamen im starken feindlichen Artilleriefeuer nur langsam vorwärts und erreichten erst gegen 11 Uhr die Gegend von Mettlen-Schönenberg. Zwischen 11 und 11 Uhr 30 mittags räumten die bei Sedel und Büntberg befindlichen Batterien ihre Stellungen und gingen gegen Ricken zurück, bald gefolgt von der Infanterie, die sich bei Ricken auf's Neue zur Verteidigung einrichtete. Kurz nach Mittag wurde durch Signal der Leitung das Gefecht hier unterbrochen.